

Milizsystem ist das Richtige

Autor(en): **Jegen, Peter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **83 (2008)**

Heft 4

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-716089>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Milizsystem ist das Richtige

Am Jahresrapport der Gebirgsinfanteriebrigade 12 hat der Kommandant, Brigadier Fritz Lier, die Ziele für das Jahr 2008 formuliert. Dabei unterstrich er am 22. Februar 2008 in Landquart die Bedeutung der Miliz.

MAJOR PETER JEGEN, GEB INF BR 12

Die Grussbotschaft der Bündner Regierung überbrachte Regierungsrat Martin Schmid, Vorsteher des Departements Justiz, Sicherheit und Gesundheit. Die Armeeführung war durch die oberste Spitze vertreten, durch Korpskommandant Roland Nef, den neuen Chef der Armee, und Korpskommandant Dominique Andrey, den neuen Kommandanten Heer.

Gut verankert

Im 2008 kann die Gebirgsinfanteriebrigade 12 (Geb Inf Br 12) Geburtstag feiern. Denn schon fünf Jahre ist es her, seit das Schweizer Volk im Mai 2003 mit deutlicher Überzeugung die Armee reform XXI angenommen hat. Auf diesem starken Fundament entstand aus dem Zusammenschluss von drei früheren Verbänden (Geb Div 12, Ter Br 12 und Fest Br 13) die Geb Inf Br 12, der neue Eckpfeiler der Armee in der Südostschweiz. Die starke Verankerung des Verbandes in der Region, unter dem Kommando von Brigadier Fritz Lier, spiegelt sich wieder im Jahresrapport.

Dabei zieht Brigadier Lier vor rund 600 Offizieren und Gästen aus Politik und Wirtschaft nicht nur Bilanz und setzt Ziele, namhafte Referenten geben auch stets einen vertieften und differenzierten Einblick in aktuelle Themen. Professor Reinhard Schulze, an der Universität Bern Direktor des Instituts für Islamwissenschaft, legte dar, wie weit der Islamismus ein Sicherheitsrisiko darstellt.

Für die Schweiz

Angesichts solcher aktueller Fragen, hielt Brigadier Lier fest, dass unsere Armee keine Armee zum Selbstzweck sei. «Die Fähigkeit zur Sicherstellung der Stabilität in unserem Land, für unsere Bevölkerung in schweizerischen Verhältnissen müssen wir in erster Priorität erreichen», sagte Lier und unterstrich, dass dabei die Verteidigung die Kernkompetenz der Armee bleibe. Und weil es dabei um den Schutz der Bevölkerung gehe, unterstrich Brigadier Lier deut-



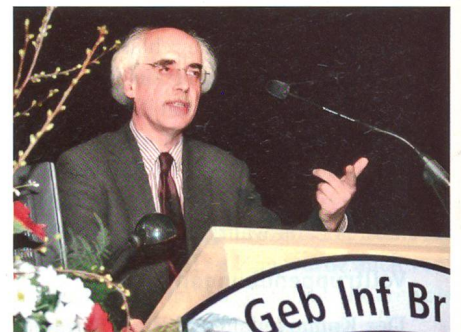
In Landquart plädiert Brigadier Fritz Lier für eine Stärkung der Miliz.



KKdt Roland Nef formuliert die Ziele für das Jahr 2008.



Regierungsrat Martin Schmid überbringt die Grüsse der Bündner Regierung.



Professor Schulze gibt Einblick in den Islam.

lich: «Es ist meine felsenfeste Überzeugung, dass nur das Milizsystem für unser Land das Richtige ist».

Solche fordernde Erlebnisse wird es für die Angehörigen der Geb Inf Br 12 im 2008 wieder verschiedene geben. So wird das Führungsunterstützungsbataillon 12 (FU Bat 12) in einer Stabsrahmenübung unter der Leitung des Heeres die Zusammenarbeit mit dem Stab der Geb Inf Br 12 unter Beweis stellen können, in ihrer militärischen Kernkompetenz werden das Gebirgsinfanteriebataillon 77 (Geb Inf Bat 77) und die Festungsartillerieabteilung 13 (Fest Art Abt 13) geprüft, eine spezielle Herausforderung steht dem Gebirgsschützenbataillon 6 (Geb S Bat 6) bevor. Es wird im Wallis die Organisation der Patrouille des Glaciers unterstützen.

Und neu findet ab dem ersten Juli das Gebirgsinfanteriebataillon 85 (Geb Inf Bat 85) Aufnahme in die Brigade. Damit wird das traditionsreiche Glarner Bataillon wieder zu neuem Leben erweckt, nachdem das Geb Füs Bat 85 im Jahre 2003 nach 127-jährigem Bestehen aufgelöst worden war.

VBS-Sonderschau

Das fünfjährige Bestehen der Geb Inf Br 12 wird im 2008 Thema sein, zusammen mit der Bevölkerung soll der Geburtstag gefeiert werden. Für das Jubiläum ist es Brigadier Fritz Lier gelungen, auch das VBS für die Südostschweiz zu begeistern. Seit 2003 präsentiert sich das VBS an grossen Publikumsmessen in der Schweiz, vom 29. August bis 7. September nun auch an der GEHLA in Chur. 